

126 Desgleichen	55	156 Streifen eines großen Knüpftappichs, China, 18. J., 310:98 cm	520
127 Desgleichen	150	157 Knüpftappich, China, 18. J., 190:128 cm	270
128 Satz von 4 Balustervasen, Süditalien, 17. J.	40	157a Knüpftappich, China, 200:200 cm	450
129 Kleine vasenförmige Aufsätze, Süditalien, 17. J.	11	158 Wandtappich, Flandern, 17. J., 268:248 cm	1150
130 Holzkrug mit Zinnmantel, Deutsch, 18. J.	55	159 Aubussontappich, Anf. 19. J., 565:565 cm	6000
131 Desgleichen	40	160 Desgl., Frankr., Ende 18. J., 428:334 cm	1000
132 Desgleichen	40	160a Knüpftappich, Indien, Agra, 19. J., 465:435 cm	805
133 Alabasterschale, Anf. 18. J.	12	161 Desgl., 710:590 cm	860
134 Ein Paar dreiarmlige Kandelaber, Frankr., um 1800	200	Silber des 16.—19. Jahrhunderts.	
135 Ein Paar Tafelaufsätze, Franz., um 1800	225	162 Tablett, Belgien, 17. J. 690 g	360
136 Fünf Tafelaufsätze, Franz., um 1800	340	163 Kaffeekanne, Belgien, Mitte 18. J. 1350 g	380
137 Tafelplateau, Franz., um 1800	350	164 Runde Schüssel, Pernau, Anf. 18. J. 1200 g	600
138 Großes Brule-Parfüm aus Bronze, Frankr., um 1800	400	165 Zuckerdose, Estland, 18. J. 390 g	140
139 Rundes Spiegelplateau, Frankr., 18. J.	100	166 Runder Teller, Paris, 1769. 790 g	110
139a Ein Paar Brule-Parfüms, Franz., um 1810	30	167 Runde Deckelschüssel mit Untersatzschale, Frankr., Mitte 18. J. 2050 g	400
Textilien.			
140 Roter Goldbrokat, Venedig, um 1700	330	169 Kleine runde Platte, Franz., Ende 18. J. 250 g	70
141 Seidenbrokatdecke, Venedig, 1. H. 18. J.	530	170 Saucière, Paris, Ende 18. J. 485 g	90
142 Hellblaue Goldbrokatdecke, Venedig, 18. J.	130	171 Kaffeekanne, Frankr., Ende 18. J. 650 g	110
143 Seidenbrokatdecke, Venedig, 18. J.	210	172 Deckelschüssel, Paris, 1793. 1220 g	200
144 Lavendelfarbener Goldbrokat, Venedig, 18. J.	360	173 Terrine mit Untersatz, Franz., um 1800. 4160 g	600
145 Rosa Seidenbrokat, Frankreich, Mitte 18. J.	170	174 Vermeil-Henkeltasse mit Unterschale, Straßburg, um 1800. 270 g	50
146 Brokatdecke, 18. J.	110	175 Ein Paar zweiarmlige Kandelaber, Paris, um 1800. 2050 g	360
147a Violetter Silberbrokat, Rußland, 18. J.	120	176 Kleine kastenförm. Deckeldose, Franz., Anf. 19. J.	170
147b Decke, Italien, 17. J.	460	177 Vase, Frankr., Anf. 19. J. 180 g	30
147c Pluviale, Franz., 17. J.	340	178 Reisenecessaire, Franz., um 1840	200
148 Seidendecke, China, 18. J.	40	179 Ein Paar Salbbüchsen, Holland, 18. J.	110
149 Drei kleine Seidendecken, China,	31	180 Dose, Holland, Anf. 19. J. 145 g	40
Teppiche.			
150 Knüpftappich, Uschak, 1. H. 16. J., 337:174 cm	3250	181 Vergoldete Schüssel, Portugal, um 1520. 1235 g	640
151 Desgleichen, 275:140 cm	2300	182 Seninapf, Schweden, 18. J. 120 g	100
152 Desgleichen, 17.—18. J. 547:296 cm	5400	183 Konischer Becher, Moskau, 18. J. 95 g	21
153 Knüpftappich, Armenien, 18. J., 278:172 cm	1850	184 Desgleichen. 70 g	38
154 Desgl., Kleinasien, Anf. 19. J., 583:236 cm	670	(Schluß in der nächsten Nummer.)	
155 Desgl., Siebenbürgen, 17. J., 169:125 cm	1350		

Lempertz-Auktionen in Köln.

Aus Köln wird uns geschrieben:

Die beiden wichtigsten Ereignisse des Herbstes im Hause Lempertz waren die Auflösung der Kunsthandlung von Malmédé & Geissendörfer und die Versteigerung der Dubletten des Kölner Kunstgewerbe-Museums. Hinzu kamen die an Nummernzahl kleine, aber wegen ihrer Provenienz und Qualität interessante Versteigerung Exzellenz Wallraf, die Gläserammlung B. Levy, der sich antike Möbel und antikes Kunstgewerbe anschlossen, ferner Gemälde alter Meister und ostasiatische Kunst in der zweiten Dezemberwoche.

Bei der Versteigerung Malmédé & Geissendörfer standen die importanten alten Möbel im Vordergrund des Interesses. Zahlreich erschiene Kunstfreunde aus dem Rheinland und dem Industriegebiete, deutsche und einige westeuropäische Händler zahlten Preise, die bei aller Angepaßtheit an die obwaltenden Zeitumstände doch im großen und ganzen durchaus befriedigend waren, in einzelnen Fällen dieses Prädikat sogar beträchtlich überholten. Wir erwähnen hier nur einige der Hauptpreise: Französische Rosenholz-Kommode, Mitte 18. Jahrh. 3500 Mk., Paar Regence-Fauteuils 1400 Mk., Wiener Mahagoni-Kommode der Régence-Epoche 1200 Mk., Paar süddeutsche französ. Pfeilerschränken um 1720 1200 Mk., Lütticher Schrank mit dem Signum des M. V. de Tombale vom Ende des 18. Jahrhunderts 1000 Mk., französische Louis XV.-Kommode in Palisander 1250 Mk. Einige Preise aus den verschiedenen kunstgewerblichen Abteilungen des Katalogs mögen ferner zur Charakteristik der Auktion Malmédé beitragen: Pariser Planetarium von 1797 790 Mk., Oudenaarde-Tapisserie, Anfang 17. Jahrhundert 2500 Mk., Tournai-Point-Behang der gleichen Epoche 3500 Mk., größere Chinavase der Sungzeit 250 Mk., Kamel-Plastik der Tangzeit 310 Mk., Schweizer Wappenscheibe, Anfang 17. Jahrhundert, 350 Mk., Goldmail-Taschenuhr in Mandolinenform 230 Mk.,

Tiroler Pietà in Ton, Anf. 15. Jahrhundert, 2000 Mk. Die Versteigerung der Dubletten des Kölner Kunstgewerbe-Museums verschaffte diesem Institut, dem in der jetzigen Krisenzeit städtische Zuschüsse nicht zur Verfügung stehen, in auskömmlicher Weise die Barmittel, die es zu seiner im Gang befindlichen, heutigen Anforderungen entsprechenden Neuordnung und Neuformung brauchte. Die bei dieser Auktion durch Lempertz erzielten Preise waren fast durchweg gut, insbesondere befriedigten die deutschen Geschirrporzellane des 18. Jahrhunderts, die antiken Zinngegenstände, Bronzen, geschnitzte Füllungen.

Im Anschluß an diese Dubletten-Auktion versteigerte Lempertz Gemälde alter Meister und ostasiatische Kunstgewerbe. Der Kernstock des Gemäldeangebotes war der qualitativ hochstehende Besitz einer bergischen Fabrikantenfamilie. Rheinische Kunstfreunde und holländische Händler hielten den Lempertz-Saal dicht besetzt und machten sich in manchmal sogar temperamentvoll werdendem Bieten die seltenen Kostbarkeiten streitig. Die erzielten Preise konnten daher auch allen Anspruch auf Beachtung machen. Wir nennen an dieser Stelle nur einiges: Slingeland, Kücheninterieur 2900 Mk., J. Wynants, Landschaft mit Herde (39×49 cm) 2000 Mark, A. v. d. Velde, Kleines Herdenbild (30×35 cm) 1750 Mk., Roelof van Vries, Landschaft mit Häusern 1000 Mk., A. Palamedesz, Gesellschaftsbild 980 Mk., P. de Laer, Kleines Reiterbild (29×34 cm) 500 Mk., J. J. Horemans, Wirtsstube 710 Mk. Die Preise, die für die zahlreichen Dinge ostasiatischer Kunst bezahlt wurden, standen unter der Einwirkung des nahen Weihnachtsfestes; infolgedessen wurden neben den Objekten, die den systematischen Sammler und Kenner interessieren, auch die Stücke mehr dekorativen Charakters mit zufriedenstellenden, wenn auch zeitangemessenen Preisen angesprochen.

Am 5. Dezember ließ Exzellenz Wallraf,